

Fauna-Flora-Habitat (FFH)/Natura 200-Gebiet „Wondreb zwischen Leonberg und Waldsassen“

Das 96,2 ha große Schutzgebiet (ID 6039-371) erstreckt sich von Einmündung Glasmühlbachs in Höhe von Kondrau bis zur Amesmühle südwestlich von Leonberg entlang der Wondreb. Der naturnahe Fließgewässerabschnitt und die angrenzende Auenlandschaft mit ihren extensiv bewirtschafteten Teichen, mit Feuchtwiesen, Hochstaudenfluren, Röhrichten und Niedermoorresten dienen auch als Vogelrastgebiet und tragen zum Erhalt geschützter Insektenarten bei.

Es kommen vielfältige Lebensraumtypen vor:

7140 Übergangs- und Schwingrasenmorre

6230 Artenreiche Borstgrasrasen

6430 Feuchte Hochstaudenfluren

6510 Magere Flachland-Mähwiesen

91E0 Erlen, Eschen- und Weichholzaunenwälder

3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

3150 Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- und Froschbiss-Gesellschaften

Arten (Anhang II), u. a.:

Castor fiber (Biber)

Glaucopsyche nausithous (Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling)

Ophiogomphus cecilia (Grüne Keiljungfer)



Blick von Forkatshof in die Wondrebaue südlich Altenhammer